

Zwischen dem Betrieb _____ (nachfolgend Arbeitgeber) und
_____ (nachfolgend Beschäftigte oder Beschäftigter) wird Folgendes vereinbart.

1. Stand des Überstundenkontos

Zum Stichtag _____ weist das Überstundenkonto einen Saldo von _____ Stunden aus. Beide Seiten bestätigen diesen Stand als zutreffend.

2. Art des Abbaus

- ☐ Freizeitausgleich: _____ Stunden werden durch bezahlte Freistellung ausgeglichen.
- ☐ Auszahlung: _____ Stunden werden mit _____ € je Stunde vergütet, Zuschlag _____ Prozent.
- ☐ Kombination: _____ Stunden Freizeit, _____ Stunden Auszahlung.

3. Zeitraum

Der Freizeitausgleich erfolgt bis spätestens _____. Die Lage der freien Tage wird mindestens _____ Tage im Voraus abgestimmt. Dringende betriebliche Belange können eine Verschiebung erfordern; in diesem Fall wird unverzüglich ein neuer Termin vereinbart.

4. Auszahlung

Die Auszahlung erfolgt mit der Abrechnung für den Monat _____. Sie ist lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtig.

5. Wirkung

Mit dem vollständigen Ausgleich nach Ziffer 2 sind die zum Stichtag bestehenden Überstunden abgegolten. Später entstehende Mehrarbeit bleibt davon unberührt.

Hinweis: Ein gesetzlicher Anspruch auf einen Überstundenzuschlag besteht in Deutschland nicht; er folgt aus Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag oder betrieblicher Übung. Besteht ein Betriebsrat, ist bei der Lage der Arbeitszeit und beim Ausgleichszeitraum das Mitbestimmungsrecht nach § 87 Abs. 1 Nr. 2 und 3 BetrVG zu beachten. Dieses Muster ersetzt keine Rechtsberatung.

Ort, Datum, Unterschrift Arbeitgeber

Ort, Datum, Unterschrift Beschäftigte(r)